

“having the traitor *subject to, at the mercy of, your vote.*” The same idiom recurs *ib.*, c. 27.

ὠτακούστης, οὐ, ὁ “*listener, eavesdropper, of a person employed as a spy by tyrants, Arist. Pol. 1313^b 14, Mu. 398^a 21, Plb. 16.37.1, Plu. 2.522f.*” Add [Demades] 46 Blass: ἐλευθερία ὠτακουστὴν οὐκ εὐλαβεῖται.

Neugriechisch bei Epiktet

VON GEORGIOS FATOUROS

Es gibt vielleicht nur eine Möglichkeit, Neugriechisch (bzw. Vulgärgriechisch) bei einem Autor wie Epiktet¹⁾ nachweisen zu wollen, ohne Gefahr zu laufen, in den Bereich des Spruches *γλαῦκα εἰς Αθήνας* zu gelangen, und die wäre, wenn man sich dabei auf stehende Ausdrücke und Redewendungen beschränkt. Während es nämlich an Untersuchungen über die Koine-Abstammung sprachlicher Phänomene des Neugriechischen, die sich auf einzelne Wörter oder Wortelemente beziehen, keineswegs fehlt, und während bei solchen Untersuchungen Texte wie Epiktets Dissertationes oder das Neue Testament nahezu erschöpfend berücksichtigt worden sind, sind die Arbeiten, die sich mit der Suche nach Wortkomplexen in der Koine befassen, welche sich bis ins Neugriechische erhalten haben, relativ gering²⁾. Wegen seines ausgesprochen vulgären Stils eignet sich vielleicht Epiktets Werk besonders zu einer solchen Untersuchung, aber auch unter den übrigen spätgriechischen Autoren gibt es kaum einen, der in dieser Hinsicht uninteressant wäre. Im folgenden werden solche stehende Ausdrücke und Redewendungen aus den Dissertationes herausgesucht und nach Stichwörtern alphabetisch angeordnet, welche im Neugriechischen noch heute entweder im Wortlaut oder dem Aspekt nach gebräuchlich sind.

Dabei bedürfen folgende Abkürzungen einer Erklärung: A. = Ἀκαδημία Ἀθηνῶν, Ἱστορικὸν Λεξικὸν τῆς Νέας Ἑλληνικῆς, Ἐν Ἀθήναις 1933–1953; D. = Δ. Δημητράκου, Μέγα Λεξικὸν ὅλης τῆς Ἑλληνικῆς γλώσσης, Ἀθήναι 1958;

¹⁾ Einfachheitshalber wird hier Epiktet als Autor der Dissertationes vorausgesetzt.

²⁾ Cf. Andriotes in *Ἑλληνικά* 15 (1957) S. 1f., wo allerdings über den ganzen Bereich des Altgriechischen gesprochen wird.

Atakta = 'A. Koraḗ, Ἄτακτα, Ἐν Παρισίοις 1828–1833³⁾; Polites = N. Γ. Πολίτων, Ἐκλογαὶ ἀπὸ τὰ τραγοῦδια τοῦ Ἑλληνικοῦ λαοῦ, Ἀθήναι 1966; Jannaris = A. N. Jannaris, An Historical Greek Grammar usw., London 1897.

ἄνθρωπος. Der Ausdruck neugr. σὰν ἄνθρωπος bedeutet zunächst *wie es sich dem Menschen geziemt*; ähnlich wird bei E. ὡς ἄνθρωπος benutzt: φάγε ὡς ἄνθρωπος, πῖε ὡς ἄνθρωπος, 3, 21, 5 ~ neugr. φάγε σὰν ἄνθρωπος, πῖες σὰν ἄνθρωπος . . . (cf. A.s.v. 1β)⁴⁾. An zweiter Stelle bringt man im Neugr. mit dieser Phrase seine Bewunderung zum Ausdruck, wenn ein Tier in seinem Verhalten menschenähnlichen Verstand aufweist; genau das belehrt uns folgende Stelle bei E.: ὅταν οὖν ἄλλο τι ζῷον ἴδωμεν ἀποκαθαίρον ἑαυτό, ἐπιλέγειν εἰώθαμεν θαναμάζοντες ὅτι Ὁς ἄνθρωπος. 4, 11, 2. γέρων ἄνθρωπος wird bemitleidend gesagt: τάλας ἐγώ, γέρων ἄνθρωπος, ἐπὶ ταῦτά μου τὰς πολιὰς ἐτήρησα. 1, 4, 24 ~ neugr. γέρος ἄνθρωπος . . . D.s.v. 6, ebenfalls bemitleidend. Wenn jemand zur Besinnung aufgefordert wird, bewirkt der voc. ἄνθρωπε sowohl bei E. als auch neugr. eine starke Erwiderrungsanrede: ἄφες ταῦτ', ἄνθρωπε. 3, 7, 21 (u.ö., etwa 50mal) ~ neugr. βρὲ ἄνθρωπε, ἄφησέ με ἤσυχο, D.s.v. 10⁵⁾. Schließlich zielt man durch die Wiederholung des Wortes in verändertem Kasus auf einen Satz unbestimmt-gnomischen Charakters hin: ἄνθρωπος ἀνθρώπου κύριος οὐκ ἔστιν, 1, 29, 60 (cf. 4, 1, 85) ~ neugr. ἄνθρωπος τ' ἀνθρώπου μοιάζει . . ., A.s.v. 1[α].

ἀνοίγω. Das V. wird im Neugr. u.a. in bezug auf die Eröffnung eines Geschäfts gebraucht (cf. D.s.v. 4); in diesem Sinne kommt es einmal bei E. vor: σὺ δ' ἱατρῆιον ἀνοίγεις ἄλλο οὐδὲν ἔχων ἢ φάρμακα, 3, 21, 20.

ἀποκτείνω. Wenn jemand ohne wichtigen Grund einen anderen übermäßig beschuldigt, wird seine Verhaltensweise u.a. so umschrieben: neugr. κάνει, σὰν γὰ τοῦ σκότωσε τὸν πατέρα (= er tut, als ob er ihm den Vater getötet hat!). In der gleichen Situation wird der Ausdruck bei E. verwendet: ἂν οὖν ἐν τούτοις πλανηθῶ, μὴ τι τὸν πατέρα ἀπέκτεινα; 1, 7, 31.

ἀτύχημα. In einer seltenen Bdtg. wird das W. über eine Person gesagt, die als von ausschließlich negativen Merkmalen gekennzeichnet dargestellt werden soll: οὐδενὸς ἄξιοι, δειλοί, ἀταλαίπωροι, ὄλοι ἀτυχήματα, 2, 16, 18 (cf. 1, 3, 7). In diesem Sinne wird im Neugr. das W. δυστύχημα gebraucht: αὐτὸς ἦταν δυστύχημα (= er war ein Unglück!).

³⁾ Koraes' Ausgabe der Dissertationes habe ich nicht zu sehen bekommen.

⁴⁾ Cf. Atakta 2, 48.

⁵⁾ Cf. Atakta 2, 50.

ἀφίημι. Das V. wird u. a. sowohl bei E. als auch im Neugr. in der Bdtg. *warten* gebraucht: *ἄφες ἴδω τίς εἶ και πόθεν ἔρχη*, 3, 12, 15 (cf. 2, 18, 24 u. ö.)⁶⁾ ~ neugr. *ἄφησε νὰ δοῦμε τί θὰ γίνη*, A. s. v. *ἀφίνω*, 8. Eine Variation dieser Wendung stellt im Neugr. der Satztyp *ἄφησε νὰ . . . και τότε . . .* dar, der ebenfalls bei E. vorkommt: *ἄφετέ με θαρροῦσαι και τότε ὄψεσθε . . .* 2, 8, 25. Erwähnenswert sind auch folg. Sätze samt neugr. Pendant: *ἄφες ταῦτ'*, *ἄνθρωπε*. 3, 7, 21 ~ neugr. *ἄφησέ τα αὐτά . . .*; *ἄλλοις ἀφεῖναι*, 1, 29, 55 ~ neugr. *ἄφησε γὰ (bzw. στοὺς) ἄλλους*; *ἵνα τᾶλλα ἀφῶ*, . . . 3, 22, 71 ~ *γὰ νὰ ἀφήσω τὰ ἄλλα*, usw.

βάλλω. Folgende mit diesem V. gebildete Sätze entsprechen einander: *βάλε αὐτὸν εἰς φυλακὴν*. 1, 12, 23 ~ neugr. *βάλε τον στὴν φυλακὴ*, (cf. D. s. v. *βάνω*, 7); *βάλε κρέας εἰς μέσον . . .* 2, 22, 9 ~ *βάλε κρέας στὴν μέση*; *βάλε ἐλάδιον*, 2, 20, 29 ~ neugr. *βάλε λάδι*; *βάλε εἰς τὸν ζυγόν*. 2, 11, 19 ~ neugr. *βάλε στὴ ζυγαριά*.

βάπτω. Neugr. pass. part. perf. *βαμμένος* kursiert heute u. a. in der Bdtg. *fanatischer Anhänger einer Partei oder Sekte*; nun liegt die Vermutung nahe, daß es schon bei E. in diesem Sinne vorkommt: *ὅταν δ' ἀναλάβη τὸ πάθος τὸ τοῦ βεβαμμένου και ἡρημένου, τότε και ἔστι τῷ ὄντι και καλεῖται Ἰουδαῖος*. 2, 9, 20. (Bernays wollte *βεβαιουμένον* lesen).

γωνία. Das W. wird u. a. sowohl im Neugr. als auch bei E. in bezug auf einen abseits liegenden Ort verwendet: *εἰς τὴν γωνίαν ἀπελθὼν κάθησο και πλέκε συλλογισμούς*, 2, 13, 25–26 ~ neugr. *κάτσε στὴ γωνιά σου και μὴν ἀνακατεύεσαι*, D. s. v. 3. Folgender Satz: *ἐξ ἐκείνης μόνον τῆς γωνίας, εἰς ἣν ἐρρίφη γεννηθέν σου τὸ σωματίον*, 1, 9, 2 erinnert an das neugr. *πεταγμένος σὲ μιὰ γωνιά*, (= in einer Ecke hingeworfen).

δείκνυμι. Im Falle einer Drohung wird der Ausdruck *ἐγὼ αὐτῷ δείξω* wie neugr. *θὰ τοῦ δείξω ἐγὼ* (D. s. v. *δείχνω*, 6) gebraucht: *ἐγὼ αὐτῷ δείξω τίς εἶμι*, . . . 3, 2, 10 (cf. 1, 19, 9) ~ neugr. *θὰ τοῦ δείξω ἐγὼ ποιὸς εἶμαι . . .*

ἐγὼ. Mit *ἐγὼ και σύ* werden einfache Menschen im Gegensatz zu einer Persönlichkeit bezeichnet: *εἰ δ' ἐγὼ και σὺ ἤμεν, εὐθὺς ἂν καταφιλοσοφήσαντες . . . ἐξήλθομεν ἂν* (i. Gegensatz zu Sokrates) 4, 1, 167 neugr. *ἂν εἴμαστε ἐγὼ και σύ . . .*

εἶμι. Dem Ausdruck neugr. *εἶμαι κάποιος* entspricht bei E. *εἶμι τις* (= ich bin eine ernst zu nehmende Persönlichkeit): . . . *δοκεῖ τις εἶναι*, 4, 12, 10 ~ neugr. *νομίζει πὼς εἶναι κάποιος*, oder: *εἰ θέλετε*

⁶⁾ Cf. Jannaris § 1914.

ἄρξασθαί ποτέ τινες εἶναι. 3, 16, 16 usw. Ferner wird einmal der Satz *τίς μοι εἶ*; (= bin ich etwa von dir irgendwie abhängig?) ~ neugr. *τί μοῦ εἶσαι*; belegt: *τί δέ σοι μέλει, βέλτιστε*; *τίς μοι εἶ*; 2, 12, 24, wobei die Handschriften sogar *μου* bieten, während *μοι* eine Änderung Hier. Wolfs ist.

ἐκβάλλω. Das V. kommt zweimal in Verbindung mit der Verrenkung eines Gelenks bei E. vor: *ἔστιν ὅτε χεῖρα ἐκβαλεῖν*, . . . 3, 15, 4 ~ neugr. *ἔβγαλε τὸ χέρι του*, D.s.v. *βγάνω*, 7; cf. *ᾧμον ἐκβεβληκώς*, 3, 23, 30.

ἐννοῶ. Das V. wird u.a. neugr. über das Verständnis eines Autors verwendet; ähnlich bei E.: *μὴ γὰρ ἡ ἀρετὴ τοῦτ' ἔστι Χρόσιππον νενοηκέναι*; 1, 4, 7.

εὕρισκω. Das V. wird u.a. für einen fehlenden Gegenstand gebraucht: *εὕρον ἠρπασμένον τὸν λόχρον*, 1, 18, 15; in diesem Sinne kommt es ebenfalls im Neugr. vor: *βρίσκει τὴν πόρτα σφαλιστὴ καὶ τὰ κλειδιά παρμένα*, Polites 92, 73. Ähnlich wie im Neugr. ist auch folg. Satz gebildet: . . . *οὐχ εὕρισκει οὐδὲ τί εἶπη περὶ τῶν γερονότων*. 2, 16, 16 ~ neugr. *δὲν βρίσκει τί νὰ εἶπῃ* . . .

θέλω. Auf die Entsprechung *θέλεις οὐ θέλεις* (= nolens volens) 3, 9, 16 ~ neugr. *θέλεις δὲν θέλεις*, D.s.v. 1 ist schon mehrfach aufmerksam gemacht worden⁷⁾. Kleine aufeinanderfolgende Sätze in selektivem Sinne sind sowohl neugr. als auch bei E. üblich: *προσκατατέταχά μου τὴν ὁρμὴν τῷ θεῷ. θέλει μ' ἐκεῖνος πνέσσειν· κἀγὼ θέλω. θέλει ὁρμᾶν ἐπὶ τι· κἀγὼ θέλω. θέλει ὀρέγεσθαι· κἀγὼ θέλω* usw. (= wenn er will, daß ich usw.) 4, 1, 89 ~ neugr. *θέλει καλόγρια ἄς γίνῃ, θέλει ἄς παντρευτῆ, | θέλει τὰ ροῦχα ἄς βάρῃ, μαῦρα νὰ ντυθῆ*, Polites 172, 6.

Eine Variation dieser Wendung stellt der Fall dar, wobei das V. *θέλω* in der 2. Person gestellt und das untergeordnete V. im Imperativ wiederholt wird, wodurch der ganze Ausdruck an Stärke gewinnt: *θέλεις οὐδὲν περὶ ἐκείνων ἀκούειν; ἄκουε*. 1, 17, 4 ~ neugr. *θέλεις ν' ἀκούῃς; ἄκουε!* Ferner entspricht *ἂν τε θέλῃς ἂν τε μὴ*, 2, 26, 7 (cf. 4, 1, 144) ~ neugr. *εἴτε θέλεις εἴτε ὄχι; ὁ θέλει γινέσθω*. 3, 10, 5 (= komme, was wolle!) ~ neugr. *ἄς γίνῃ ὁ, τι θέλει*. Sätze wie *φέρει ὅσας θέλεις βροντὰς καὶ ἀστραπάς*, 2, 18, 30; *ὅσα θέλει* 3, 24, 108 (u. ö.); *ὅπου θέλεις*, 2, 16, 42 (u. ö.) könnten neugr. sein. Schließlich wird *τί οὐδὲν σοι θέλεις εἶπω*; 3, 9, 10⁸⁾ ~ neugr. *τί θέλεις νὰ σοῦ εἰπῶ* gesagt, wenn jemand durch eine Frage überfordert wird.

⁷⁾ Z.B. Atakta 2, 153; Jannaris § 1729.

⁸⁾ Über *θέλω* + coni. cf. Jannaris § 1909b.

θεός. Bei einer Beschwörung wird im Neugr. gelegentlich die Formel *στὸν θεό σου* gebraucht; das Pendant ist bei E. *τὸν θεόν σοι*⁹⁾ (bzw. *τοὺς θεούς σοι* usw.). Einen besonderen Fall stellt die Verbindung mit dem V. *παύεσθαι* dar: *παῦσαι, τοὺς θεούς σοι*, 4, 1, 47 ~ neugr. *πᾶψε, στὸν θεό σου* . . .

κάθημαι. Das V. wird oft bei E., wie im Neugr., im Sinne *untätig sitzen* gebraucht: *ἀλλὰ κάθησθε τὰ μὲν μὴ συμβῆ τρέμοντες, τῶν δὲ συμβαινόντων ὀδυρόμενοι* . . . 1, 6, 38 ~ neugr. *κάθεται καὶ τεμπελιάζει*, D.s.v. 6. Die Verbindung *κάθημαι κλαίων* bedeutet etwa eine schwierige Situation introvertiert abreagieren, sich grämen, usw. *κλαίων κάθησαι ὡς τὰ κοράσια*, 4, 10, 32 (cf. 3, 24, 5) ~ neugr. *κάθεται καὶ κλαίει σὰν κορίτσι* (cf. D.s.v. 4). Das Kompositum *προσκαθίζω* wird einmal gebraucht, um das Nachlassen einer Geschwulst u. ä. zu bezeichnen, eine Bedeutungsnuance also, die im Neugr. oft bei *καθίζω* festzustellen ist: . . . *τὸ φουσημάτιον ἐκεῖνο ἐκεντήθη καὶ προσεκάθισεν*, 2, 16, 10 (übertr.) ~ neugr. *ἐκάθισε τὸ φούσκωμα* usw.

καταπίνω. Über den Gang eines hochnasigen Menschen wird bei E. der Ausdruck *ὀβελίσκον καταπίνειν* verwendet; dem entspricht neugr. *καταπίνω σουβλί* (= einen Spieß schlucken): *τί οὖν ἡμῖν ὀβελίσκον καταπίνων περιπατεῖς*; 1, 21, 2 ~ neugr. *τί μᾶς περιπατεῖς σὰν γὰ κατὰπιες σουβλί*;

κλέπτῃς. Das W. wird gelegentlich mit *λωποδύτης* verbunden, was ebenfalls im Neugr. der Fall ist: *κλέπται . . . εἰσὶ καὶ λωποδύται*, 1, 18, 3 ~ neugr. *εἶναι κλέφτες καὶ λωποδύτες*.

κύριος. Das W. kommt in der Vokativform bei E. oft vor; es wird gelegentlich wie neugr. *κύριε* verwendet. Besondere Beachtung verdient die Benutzung des Wortes in bezug auf Gott: *ἐν δεινοῖς εἰμι, κύριε* . . . 1, 29, 48; *κύριε, ἐλέησον* 2, 7, 12; *κύριε ὁ θεός*, 2, 16, 13, was schon einmal Verwirrung gestiftet hat, wegen der verblüffenden Ähnlichkeit mit der Kirchensprache¹⁰⁾. Der Ausdruck *κύριε, ἐλέησον* ist noch heute in der gesprochenen Sprache verwendbar.

λέγω. Um auf das Unbegründete einer Prämisse während des Dialogs bei E. aufmerksam zu machen, wird es manchmal mit dem

⁹⁾ In zumindest zwei Fällen bieten die mss. sogar *σου* statt *σοι* (3, 20, 4; 3, 22, 77).

¹⁰⁾ G. Breithaupt, Über zwei Anredeformen bei Epiktet, Hermes 62 (1927) S. 253f. Das Problem wahrscheinlich noch ungelöst, zumal mehrere Parallelen zwischen E. und dem Neuen Testament sich herstellen lassen; z. B.: NT Act. 26, 26 ~ E. 2, 12, 17; NT Ev. Matt. 27, 5 ~ E. 1, 2, 3 usw. (D. S. Sharp, Epictetus and the New Testament, London 1914, war mir nicht zugänglich).

Satz angefangen *τίς οὖν σοι λέγει ὅτι . . .*, was im Neugr. ebenfalls sein Pendant hat: *τίς οὖν σοι λέγει ὅτι ὁ τῶν ἀλλοτριῶν ὀρεγόμενος ἀκόλως ἐστίν;* 4, 1, 75 (cf. 2, 17, 7) ~ neugr. *ποιὸς σοῦ λέγει ὅτι . . .* usw. Die Verbindung *ἔρχομαι καὶ λέγω* ist ebenfalls neugr. üblich: *οὐκ ἔρχεται ὁ τέκτων καὶ λέγει;* 3, 21, 4 ~ neugr. *δὲν ἔρχεται ὁ . . . καὶ λέγει . . .* Neugr. mutet ebenfalls der Satz an: *ὅταν ἐκεῖνος εἶπη τοῖς φυτοῖς ἀνθεῖν, ἀνθεῖ, ὅταν εἶπη βλαστάνειν, βλαστάνει* usw. 1, 14, 3 ~ neugr. *ὅταν ἐκεῖνος εἶπῃ στὰ φυτὰ νὰ ἀνθήσουν, ἀνθοῦν, ὅταν εἶπῃ νὰ βλαστήσουν, βλαστάνουν* usw.

λείπω. *τί σοῦ λείπει;* (= was fehlt dir?) kommt gelegentlich in der neugr. Rede als Frage nach einer Aufzählung von Vorteilen, über die der Gefragte verfügt, vor; ähnlich bei E.: *πλουτεῖς, τέκνα ἔχεις τυχόν καὶ γυναῖκα καὶ οἰκέτας πολλούς, ὁ Καῖσάρ σε οἶδεν, ἐν Ῥώμῃ πολλούς φίλους κέκτησαι . . . τί σοι λείπει;* 2, 14, 18 (cf. 2, 22, 5).

λοιπὸν. Absatz fängt häufig bei E. mit diesem W. an, was ebenfalls Merkmal des Neugr. ist. Besondere Beachtung verdient *καὶ λοιπὸν*, das am Anfang des Satzes im Neugr. sehr beliebt ist: *καὶ λοιπὸν ἔωθεν ἀνιστάμενος ταῦτα τηρεῖ καὶ φυλάσσει, . . .* 1, 4, 20 (u. ö.) ~ neugr. *καὶ λοιπὸν . . .*

μακρὰν. Der Ausdruck *μακρὰν εἶ* (= du bist weit davon entfernt) kommt bei E. einmal vor: *. . . καὶ γνώση ὅτι μακρὰν εἶ τοῦ ὡς δεῖ πεπονθέναι περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν.* 1, 20, 12 ~ neugr. *εἶσαι μακρὰν ἀπὸ . . .* (in ders. Bdtg.). Ausrufartig *μακρὰν ἀπὸ* (= weg!): *μακρὰν ἀπ' αὐτοῦ . . .* 4, 1, 77 ~ neugr. *μακρὰν ἀπ' αὐτό!* Der Ausdruck *μακρόθεν κέκραγεν* (= es ist ganz offensichtlich) hat ebenfalls sein Pendant im Neugr.: *οὐκ εὐθὺς μακρόθεν κέκραγεν ἡμῶν ἐκάστου ἡ φύσις, Ἄνῆρ εἶμι;* 1, 16, 11 ~ neugr. *ἀπὸ μακρὰν φωνάζει . . .*

μανθάνω. *γράμματα . . . ἔμαθον,* 4, 6, 12 ~ neugr. *ἔμαθα γράμματα* (= ich habe lesen und schreiben gelernt)¹¹⁾. Nach der Wendung *ἵνα μάθῃ . . .* ~ neugr. *γιὰ νὰ μάθῃ . . .* wird ggf. bei E. mit *ποῦ* fortgesetzt, was ebenfalls im Neugr. üblich ist: *. . . ἵνα μάθῃ ποῦ τὴν προκοπὴν ζητῇ,* 1, 4, 10 ~ neugr. *γιὰ νὰ μάθῃ ποῦ νὰ ζητῇ τὴν προκοπὴν . . .*

μέλει. *τί μοι μέλει;* (= was geht mich das an? usw.) kommt bei E. oft vor und entspricht neugr. *τί μέ μέλει;* : *τί δέ σοι μέλει τί ποιοῦμεν;* 3, 1, 21 ~ neugr. *τί σὲ μέλει τί κάνομε*¹²⁾;

μωρός. Auf den Gebrauch des voc. *μωρό* in ähnlicher Weise wie im Neugr. bei E. ist schon aufmerksam gemacht worden¹³⁾. Einen besonderen Fall stellt vielleicht die Verbindung *οὔ, μωρό* ~ neugr.

¹¹⁾ U. ö. bei spätgr. Autoren, z. B. Ael. VH 7, 15; D. Chr. 13, 17; D. S. 12, 12; Philostr. VA 3, 22; Posidon. 36 usw.

¹²⁾ Atakta 2, 242.

¹³⁾ Jannaris § 251 b.

ὄχι, μωρέ (= nicht doch! o. ä.) als heftige Erwiderung dar: τὸν διδάξοντα πῶς δεῖ βιοῦν; οὐ, μωρέ· ἀλλὰ πῶς δεῖ φράζειν· 3, 23, 17.

ναί. ναί· ἀλλά . . . einen Einwand einleitend kommt bei E. oft vor: ναί· ἀλλ' ἐξηπάτηται, 1, 28, 8 u. ö.; ähnlich neugr.

ὅπου. Eine örtliche Korrelation wird im Neugr. mit ὅπου . . . ἐκεῖ καί . . . zum Ausdruck gebracht; ähnlich bei E.: . . . ὅπου ἢ σπουδῇ, ἐκεῖ καὶ ὁ ἐμποδισμός. 4, 4, 15 (cf. 4, 11, 26).

ὁράω. καὶ θὰ ἰδῆς (bzw. ἰδῆτε usw.) im Sinne einer Versicherung, worauf ein Imperativ vorausgegangen ist, stellt das Pendant der heutigen Sprache zu ähnlichen Ausdrücken bei E. mit καὶ ὄψει (bzw. ὄψεσθε usw.) dar: . . . ἀνάγνωτε τὸ Ξενοφώντος Συμπόσιον καὶ ὄψεσθε πόσας μάχας διαλέλυκεν. 2, 12, 15 ~ neugr. διαβάστε . . . καὶ θὰ ἰδῆτε . . .

προκοπή. In der Mehrzahl wird das W. bei E. ironisch gebraucht, wie sonst im Neugr.: . . . ὄλην τὴν ἡμέραν ψηφίζουσιν, συζητοῦσι, συμβουλεύουσι περὶ σιταρίου, περὶ ἀγριδίου, περὶ τιῶν προκοπῶν τοιούτων, 1, 10, 9 ~ neugr. . . γιὰ κάτι τέτοιες προκοπές!

ταλαίπωρος. Was beim Gebrauch dieses W. bei E. besonders auffällt, ist voc. ταλαίπωρε, der genau dieselbe Bedeutungsnuance in der Rede einnimmt (= armer! [betadelnd]), wie im Neugr. der Fall ist: ταλαίπωρε, οὕτως τυφλὸς εἶ . . . 3, 26, 3 ~ neugr. ταλαίπωρε, ἔτσι τυφλὸς εἶσαι . . .

χείρ. Die Untätigkeit des Gesprächspartners soll folgende Wendung betadeln: τίνος οὖν ἔνεκα χεῖρας ἔχεις, ἀνδράποδον; 1, 6, 30 ~ neugr. γιατί τᾶχεις τὰ χέρια σου . . .

Schließlich sind folgende Wendungen aus E. zu erwähnen, welche zwar meistens in verändertem Wortlaut, jedoch immer unter demselben Aspekt bei der heutigen Sprache gebräuchlich sind:

οὐκ ἔλεγόν σοι, ἀδελφέ . . . ~ δὲν σοῦ ἔλεγα, ἀδελφέ . . . (cf. D. 2, 16, 16 s. v. ἀδελφός, 7)

ἄλλοις ταῦτα· 4, 7, 16 ~ σ' ἄλλους αὐτά . . .

τὴν οἰκίαν ἀνάστατον πεποίηκας, ~ μᾶς ἔκαμαν τὸ σπίτι ἀνάστατο . . . 2, 21, 11 D. s. v. ἀνάστατος, 4, A. s. v. 2

ἀλλὰ ὁ κόσμος μέλλει ἀνατρέ- ~ θὰ γυρίσῃ ὁ κόσμος ἀνάποδα ἂν πεσθαι σοῦ ἀποθανόντος; ~ πεθάνῃς σύ; 3, 10, 14

οὐκ ἀπάγξῃ; 3, 1, 32 ~ δὲν πᾶς νὰ κρεμαστῆς!

ἀπολλύμεθα καὶ σὺ ἐλθὼν παίζεις. ~ ἐμεῖς χανόμεσθε καὶ σὺ ἔρχεσθαι καὶ παίζεις. 2, 19, 16

- γράμματα . . . συστατικά*, 2, 3, 1 ~ *γράμματα συστατικά*
γράφει[βιβλία], 1, 4, 15 ~ *γράφει βιβλίον*, D. s. v. *γράφω*, 14
ὅταν ἐμπέσῃ λόγος . . . 2, 23, 14 ~ *ὅταν πέσῃ λόγος . . .*
δοκεῖς μὴδὲν ἔχειν . . . 2, 14, 21 ~ *δὲν ἔχεις τίποτε* (= du bist nicht krank) (cf. D. s. v. *ἔχω*, 26)
ἀποκαύσει σε ὁ χειμών. 4, 8, 37 ~ *ἔκαψε τὰ λουλούδια ἢ παγωνιά*, D. s. v. *καίω*, 5
. . . τί σοι ἐγὼ κακὸν πεποίηκα; ~ *τί κακὸ σοῦ ἔκαμα;*
 2, 14, 21
σοὶ δὲ . . . ἢ θύρα κέκλεισται; ~ *γιὰ σένα εἶναι κλεισμένη ἢ θύρα;*
 3, 22, 34 (übertr.)
ὁ κοινὸς νοῦς, 3, 6, 8 ~ *ὁ κοινὸς νοῦς*, D. s. v. *κοινός*, 5
ἐν κοκκίνους περιπατοῦντα, ~ *νὰ περιπατῆ στὰ κόκκινα* (= in roten Kleidern)
 3, 22, 10
μή τι μικρά σοι φαίνεται ταῦτα; ~ *μικρά σοῦ φαίνονται αὐτά;*
 1, 1, 13
καὶ τὰ ὅμοια. 1, 17, 4 ~ *καὶ τὰ ὅμοια*
συμβήσεται σοι τοῦτο καὶ τοῦτο ~ *θὰ σοῦ συμβῆ αὐτὸ κι αὐτό . . .*
 . . . 1, 9, 29 (cf. A. s. v. *αὐτός*, 4)
οἱ ἐνθάδε πλοῦτοι ἐκεῖ παίγνια ~ *. . . φαίνονται παιγνίδια* (cf. D. s. v. *παιγνίδι*, 2)
δοκοῦσιν. 1, 26, 10
οὐ πέμπεις καὶ ἄλλην καινὴν ἀγοράζεις; 4, 10, 34 ~ *δὲν στέλνεις καὶ ἀγοράζεις ἄλλην καινούργια;*
. . . ποιεῖ ἃ ποιεῖς. 3, 21, 24 ~ *κάνε αὐτὰ ποὺ κάνεις*
τί σε ποιήσωμεν; 2, 4, 5 ~ *τί νὰ σὲ κάνωμε;*
ταῦτα γὰρ σοι πρέπει. 3, 21, 24 ~ *αὐτὰ σοῦ πρέπει*, (cf. D. s. v. *πρέπω*, 5)
πρὸς ταῖς ἀλλοτρίαις θύραις κατασαπῆναι, 4, 10, 20 ~ *σάπησε στὴν φυλακὴ¹⁴*
. . . λάβετε αὐτὸ καὶ ὑγιαίνετε. ~ *πᾶρτε το καὶ νὰ εἰσθε καλά*
 1, 29, 28
ἔξ ὅλης ψυχῆς 4, 1, 131 ~ *. . . μὲ ὅλη του τὴν ψυχὴ*, D. s. v. *ψυχὴ*, 8

¹⁴) Andriotes, *Ἑλληνικά* 15 (1957), S. 24.